

Ergebnisse der alpMedia-Umfrage

Die Umfrage über den Informationsdienst alpMedia ist beendet. Das Team von alpMedia bedankt sich herzlich bei den 344 Nutzerinnen und Nutzern, die den Fragebogen ausgefüllt haben. Das sehr positive Resultat hat uns gefreut und motiviert, den Informationsdienst weiterzuführen und zu verbessern.

[Mehr auf Seite 1](#)

Jazz und Klassik in den Alpen

Das schweizerische Poschiavo ist vom 29. Mai bis 1. Juni Schauplatz des UNCOOL-Festivals. Das Festival ist dieses Jahr dem Meister der amerikanischen Jazz-Stilrichtung Sun Ra, Marshall Allen, gewidmet.

[Mehr auf Seite 2](#)

Schweiz: Agglomerationspolitik in Gebirgs- und Grenzregionen

Der Bund unterstützt auch in diesem Jahr fachlich und finanziell Modellvorhaben in Ballungsräumen. Die 13 Vorhaben sind in erster Linie in Regionen angesiedelt, die sich über die Landesgrenze hinweg erstrecken oder im Alpenraum befinden.

[Mehr auf Seite 3](#)

Ergebnisse der alpMedia-Umfrage

Die Umfrage über den Informationsdienst alpMedia ist beendet. Das Team von alpMedia bedankt sich herzlich bei den 344 Nutzerinnen und Nutzern, die sich die Zeit genommen haben, den Fragebogen auszufüllen. Das sehr positive Resultat hat uns gefreut und motiviert, diesen Informationsdienst weiterzuführen und zu verbessern. Die zahlreichen Bemerkungen und Verbesserungsvorschläge werden wir soweit es geht umsetzen. Nachfolgend die wichtigsten Ergebnisse:

75% der Nutzerinnen und Nutzer lesen den Newsletter immer oder meistens. 55% lesen pro Ausgabe die meisten oder mehrere Artikel. 94% beurteilen den Newsletter insgesamt als sehr gut oder gut, 5% haben keine Angabe gemacht. Die Website finden 72% sehr gut oder gut, 26% machten keine Angabe. Die Dossiers schneiden bei 65% sehr gut oder gut ab, 33% ohne Angabe.

Zusätzlich zu den drei schnellsten Einsendern der Umfrage habe folgende Personen einen Reisegutschein im Wert von 100 EUR für den öffentlichen Verkehr in einem Alpenland gewonnen: Beppe Muraro, Italien, Gojmir Vizovisek, Slowenien, Hermann Knoflacher, Österreich.

Ausführliche Darstellung der Umfrageergebnisse:

http://www.alpmedia.net/pdf/umfrage_ergebnisse_D.pdf (de)

Monaco ratifiziert erste Alpenkonventions-Protokolle

Der Ratifizierungsprozess der Alpenkonventionsprotokolle schreitet voran. Nach Österreich, Deutschland und Liechtenstein - hier traten alle neun Durchführungsprotokolle am 18. Dezember 2002 in Kraft - hat auch Monaco die Protokolle Raumplanung und nachhaltige Entwicklung, Tourismus, Bodenschutz und Beilegung von Streitigkeiten ratifiziert. Frankreich hatte am 15. November 2002 in einer ersten Phase die Protokolle Berglandwirtschaft und Streitbeilegung ratifiziert (alpMedia-Newsletter 37/21.11.2002). Quelle: Alpenkonventionsbüro der CIPRA-Österreich 19.03.2003, Info: http://deutsch.cipra.org/texte/alpenkonvention/uebersicht_protokolle.htm (de)

Inhaltsverzeichnis

Ergebnisse der alpMedia-Umfrage	1
Monaco ratifiziert erste Alpenkonventions-Protokolle	1
Jazz und Klassik in den Alpen	2
Alpenländer sollen Ferientermine besser abstimmen	2
Österreich: „alpS Zentrum für Naturgefahren Management“ eröffnet.....	2
Projekt für eine Bahnverbindung zwischen Italien und der Schweiz vorgelegt	2
Schweiz: Agglomerationspolitik in Gebirgs- und Grenzregionen	3
Für das Weltklima zu Fuss auf die höchsten Gipfel der Schweiz.....	3
Filmlandschaft: Buch-Vernissage und Film-Premiere.....	3
Gletscherschwund in Österreich erneut belegt.....	3
Vermischtes	4
Agenda.....	4

Jazz und Klassik in den Alpen

Das schweizerische Poschiavo ist vom 29. Mai bis 1. Juni Schauplatz des UNCOOL-Festivals. Das Festival ist dieses Jahr dem Meister der amerikanischen Jazz-Stilrichtung Sun Ra, Marshall Allen, gewidmet. Das Konzertprogramm wird von einem Rahmenprogramm mit Gedichtlesungen, einer Fotoausstellung, Videoprojektionen, Workshops für Kinder und junge Musiker u.v.m. begleitet. Info: <http://www.uncool.ch> (de/it/en)

In der Schweiz bildet das Musikfestival „Snow and Symphony“ vom 28. März bis 6. April den Abschluss der Engadiner Wintersaison. Zum sechsten mal führen international bekannte Künstler fünfzehn Konzerte mit klassischer Musik und Jazz an zum Teil besonderen Orten wie dem Elektrizitätswerk Albanatscha auf. Info: <http://www.snowandsymphony.ch> (de/en)

Im italienischen Ivrea findet zur Zeit das 23. EuroJazzFestival statt. Mit Darbietungen von zeitgenössischem Jazz aus Italien und von Musikern aus aller Welt zählt das Festival zu den Jazzveranstaltungen mit europaweiter Bedeutung. Info: <http://www.jazzaicscontromusica.com> (it)

Alpenländer sollen Ferientermine besser abstimmen

In diesem Jahr tritt für Deutschland eine neue Sommerferienregelung in Kraft. Die Hauptsaison konzentriert sich dann auf wenige Wochen zwischen Juli und August. Es ist u.a. mit einer Zunahme der Staus, schlechterem Service in den Unterkünften und überteuerten Unterkünften zu rechnen. Der Oesterreichische Alpenverein ÖAV hat deshalb Deutschland als Vorsitzland der Alpenkonvention aufgefordert, sich für eine abgestimmte Ferienregelung vor allem zwischen Deutschland, der Schweiz und Österreich einzusetzen.

In Deutschland beginnen die Sommerferien für Bayern, Baden-Württemberg und Nordrhein-Westfalen fast zeitgleich – in diesen Bundesländern lebt die Hälfte der deutschen Bevölkerung. Angesichts des drohenden Verkehrschaos weist der Fachreferent des ÖAV für Naturschutz Peter Haßlacher darauf hin, dass die Alpenkonvention ein völkerrechtlich bindender Vertrag sei, der im Tourismusprotokoll ausdrücklich Regelungen für länderübergreifende Ferienstaffelungen vorsehe. Damit soll in den Feriengebieten der Alpen ein Verkehrschaos möglichst verhindert werden. Auch der bayerische Wirtschaftsminister Otto Wiesheu, die Automobilclubs, Reiseveranstalter und der Deutsche Tourismusverband haben kürzlich eine bessere Ferienstaffelung gefordert.

Quellen: Süddeutsche Zeitung 06.03.2003, Die Zeit 23.12.2002

Österreich: „alpS Zentrum für Naturgefahren Management“ eröffnet

Am 13. März ist in Innsbruck das alpS - Zentrum für Naturgefahren Management eröffnet worden. In ihm sollen neue Strategien und Technologien gegen Naturgefahren entwickelt und aktuelle und zukünftige Gefährdungspotentiale abgeschätzt werden. Ein transdisziplinäres Team, zusammengesetzt aus internationalen Forschern, Partnern der Industrie (z.B. Hypo Tirol, TELEKOM Austria) und der öffentlichen Verwaltung wird zusammenarbeiten.

alpS ist Bestandteil des "Kplus"- Programms der österreichischen Regierung. Kplus Zentren sind darauf ausgerichtet, Forschungs- und Entwicklungsarbeiten in Bereichen zu leisten, die für die Forschung und die Wirtschaft von hoher Relevanz sind.

Quelle: <http://www.alps-gmbh.com> (de)

Projekt für eine Bahnverbindung zwischen Italien und der Schweiz vorgelegt

Während sich Frankreich vor allem aufgrund der hohen Kosten zum Projekt einer Hochgeschwindigkeitsverbindung zwischen Lyon/F und Turin/I weiterhin unschlüssig zeigt, wurde in Italien die Diskussion über eine mögliche Bahnverbindung von Aosta/I nach Martigny/CH wieder aufgenommen.

Die Region Aostatal hat kürzlich den Verkehrs- und Umweltministern ein Vorprojekt zu einer Bahnlinie Martigny-Aosta-Ivrea vorgelegt. Die Verwaltung der Region formuliert zwei Ziele: Mit der neuen Bahnlinie soll zum einen die Verlagerung des Warentransportes von der Straße auf die Schiene ermöglicht werden. Zum anderen sollen die veralteten Streckenverbindungen zwischen dem Aostatal und dem Piemont verbessert werden.

Das Projekt beinhaltet 162 Kilometer Bahnlinie, einen Tunneldurchstich von 48 Kilometern, insgesamt 94 Kilometer im Tunnel und 5 Kilometer über Viadukte. Zu den Hindernissen für eine Verwirklichung zählen unter anderem die Position der Schweiz, die bisher für das Projekt kein besonderes Interesse gezeigt hat, sowie die mit über 10 Milliarden Euro sehr hoch veranschlagten Projektkosten.

Quelle: La Stampa, 12.03.2003

Für viele Urlauber beginnt die „Erholung“ auf dem Weg in die Alpen im Stau



© Gesellschaft für ökologische Forschung München

Schweiz: Agglomerationspolitik in Gebirgs- und Grenzregionen

Der Bund unterstützt auch in diesem Jahr fachlich und finanziell Modellvorhaben in Ballungsräumen. Die 13 Vorhaben sind in erster Linie in Regionen angesiedelt, die sich über die Landesgrenze hinweg erstrecken oder im Alpenraum befinden.

Mittlere und kleinere Ballungsräume im Alpenbogen, deren sich der Bund annimmt, sind Interlaken, Chur und Brig-Visp. In Interlaken und seinen Umlandgemeinden ist das Ziel, die absehbare, weitere Verstädterung so zu gestalten, dass die touristische Attraktivität der Region erhalten bleibt. In Chur und seinem Einzugsgebiet soll zunächst analysiert werden, wie die verschiedenen Gemeinden und Regionen miteinander vernetzt sind. Dasselbe sehen die Gemeinden Brig, Naters und Visp im Oberwallis vor.

Insgesamt stellt die Eidgenossenschaft für die Vorhaben im laufenden Jahr rund 500.000 CHF bereit, wobei die Beiträge an die einzelnen Projekte zwischen 5000 und 50.000 CHF betragen.

Mit der Förderung solcher Modellvorhaben möchte der Bund den Grundzügen seiner Raumordnungspolitik Nachdruck verleihen: Mittels einer Entwicklung der Siedlungen nach innen sollen Wirtschaftskraft und Lebensqualität ebenso erhalten werden wie ein polyzentrisches Städtenetz. Ziel der Schweizer Agglomerationspolitik ist ein dauerhaftes Engagement des Bundes zugunsten von Stadtregionen.

Quelle und Infos: http://www.are.admin.ch/are/de/raum/Politiquedesagglomerations_5/index.html (de); NZZ 12.03.2003 <http://www.nzz.ch/2003/03/12/il/page-article8Q6HV.html> (de)

Für das Weltklima zu Fuss auf die höchsten Gipfel der Schweiz

Die Initiative Swiss TOptoTOP hat letzte Woche nach 100 Tagen auf dem Piz Bernina die Halbzeit ihrer Tour erreicht. Swiss TOptoTOP verbindet die höchsten Punkte jedes Kantons mit reiner Muskelkraft, zu Fuss und auf Skiern. Ziel der Aktion ist, auf den globalen Klimawandel aufmerksam zu machen und auf die Möglichkeiten hinzuweisen, wie jeder selbst für das Weltklima aktiv werden kann. Dazu werden unterwegs lokale und regionale Initiativen mit Vorbildcharakter besucht.

Die Expedition ist im Dezember 2002 gestartet und wird noch bis zum 20. Mai in der Schweiz unter der Führung von Dario Schwörer unterwegs sein. Alle sind eingeladen, sich der Tour anzuschliessen. Nach der Swiss TOptoTOP führt eine globale Expedition mit dem Fahrrad nach Kroatien, wo im Mittelmeer mit einem Segelschiff Umweltprojekte besucht und Umweltaktionen durchführen werden.

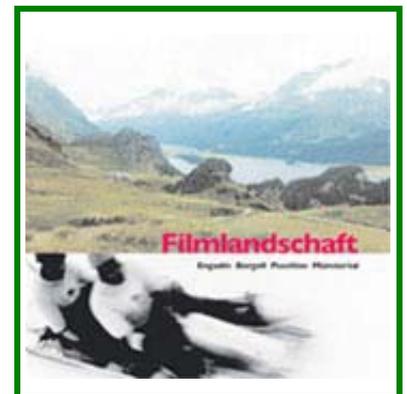
Info: <http://www.toptotop.org> (en/de/fr)

Filmlandschaft: Buch-Vernissage und Film-Premiere

Das soeben erschienene Buch „Filmlandschaft“ stellt Filme vor, die im Engadin, dem „Freiluft-Hollywood der Schweiz“, gedreht wurden. Mit über 700 Filmen ab dem Jahr 1899 ist es eine Fundgrube zur Kultur und Geschichte des südlichen Graubündens. Die Idee zum Buch entstand im Zuge einer erfolgreichen Filmwoche im Mai 1998: Die erstaunliche Fülle von Filmen sollte in einem Buch dokumentiert werden.

In keiner anderen Region der Schweiz werden so viele Filme realisiert wie im Engadin. Zu ihnen zählen die Heidi-Filme und berühmte Bergfilme wie „Die weisse Hölle von Piz Palü“, „Stürme über dem Mont Blanc“, etc.

Am Freitag, dem 11. April wird das Buch „Filmlandschaft“ in Maloja/CH vorgestellt, außerdem wird der Film „Der Pionier – Al maestro Gaudenzio Giovanoli“ uraufgeführt. Quelle und Infos: <http://www.filmlandschaft.ch> (de)



Gletscherschwund in Österreich erneut belegt

Von 97 in Österreich untersuchten Gletscherzungen sind in der vergangenen Saison 95% zurück geschmolzen. Erstmals seit 10 Jahren sei nicht einer der vermessenen Gletscher grösser geworden. So heisst es im Gletscherbericht 2001/2002, den der Österreichische Alpenverein vergangene Woche präsentiert hat.

Die mittlere Längenänderung hat mit -12,4 Metern gegenüber dem Vorjahr (-9,32 Meter) deutlich zugenommen. Rekordhalter im Jahr 2002 ist das Umbal Kees (Venedigergruppe) mit einem Längenverlust von 70,3 Metern. 41 Gletscher sind um mehr als 10 Meter zurück geschmolzen. Als Grund für diese Entwicklung werden das vor allem südlich des Alpenhautkammes niederschlagsarme Frühjahr und der überdurchschnittlich warme Juli 2002 genannt. Die Entwicklung sei an sich noch nicht außergewöhnlich, sagte der Leiter der Studie, der Gletscherforscher Gernot Patzelt, der österreichischen Nachrichtenagentur APA. Angesichts des zunehmenden Einflusses des Menschen auf die Temperaturen an der Erdoberfläche sei aber mit keiner Trendumkehr zu rechnen.

Gletscherbericht: http://www.alpenverein.at/content/downloads/gletscherbericht_s6-13.pdf (de), Quellen: ÖAV 12.03.2003, dpa

Vermischtes

Proteste gegen Verkehrserschließung des österreichischen Kaisertals

Die Tiroler Landesregierung will das an der bayerisch-tiroler Grenze gelegene Kaisertal/A mit einer Strasse erschliessen. Bisher ist es als eines der letzten bewohnten Alpentäler von Verkehr und Straßenbau verschont geblieben. Umweltschutzverbände und Alpenvereine aus Österreich und Deutschland fordern, die Strassenpläne zu stoppen und stattdessen die Modernisierung der bereits bestehenden Lasten- und Personenseilbahn umzusetzen. Dies würde Landschaftseingriffe vermeiden und dem nachhaltigen Tourismus eine langfristige Chance bieten. Die Organisationen befürchten, dass eine Strasse erhebliche Nutzungsintensivierungen und drastische Verschlechterungen des ökologischen Zustands des Kaisertals zur Folge haben würde. Gleichzeitig fordern sie, dass das Kaisertal als Flora-Fauna-Habitat-Gebiet im Sinne der EU-Habitat-Richtlinie ausgewiesen wird. Quelle und Info: http://www.cipra.de/cipra/aktuell/cipra_positionen/kaisertal.html (de)

Tagungsbericht: „Wege zur Vermittlung der Bergwelt als Natur- und Kulturerbe“

Zum internationalen Seminar „Wege zur Vermittlung der Bergwelt als Natur- und Kulturerbe - Führung, Interpretation und Umweltbildung in Berggebieten“, das im vergangenen November in Zakopane/Polen stattgefunden hat, ist jetzt der Tagungsbericht erschienen. An der Tagung hatten sich Teilnehmer aus 12 Ländern aus den Bereichen Wissenschaft, Umweltbildung, Sport, Schutzgebietmanagement, Bergführer, NGOs usw. versammelt. In der Schlusserklärung stellen die Teilnehmer Leitlinien auf, wie ein nachhaltiger Bergtourismus zur Förderung einer nachhaltigen Tourismusverwaltung in den Regionen beitragen kann.

Tagungsbericht: http://www.alpmedia.net/pdf/zakopane_declaration_and_report.pdf (de/en), Erklärung von Zakopane: <http://www.nfi.at/deutsch/Arbeitsbereiche/tourism/ecotour/documents/doc8-de.htm>

Veröffentlichung über Lawinen in Slowenien

Das Buch „Lawinen in Slowenien“ ist kürzlich erschienen. Der Autor - Miha Pavšek - forschte diesbezüglich viele Jahre am Anton Melik Geographical Institute. Pavšek setzt sich zunächst mit den Charakteristiken von Lawinen auseinander, woraufhin er diejenigen Landschaftselemente beschreibt, die das Auftreten von Lawinen fördern. Mit Hilfe eines geografischen Informationssystems werden die vielfältigen Informationen miteinander verschnitten, so dass das Ergebnis eine Übersicht über potenziell lawinengefährdete Gebiete ist. Pavšek beschließt seine Überlegungen mit Hinweisen zu einem nachhaltigen Schutz vor Lawinen.

Quelle und Info: <http://www.zrc-sazu.si/gi/GeoSlo.htm> (en)

Interaktive Diskussion über die Verkehrsverlagerung auf die Schiene

Vier Personen, die über das Internet miteinander in Kontakt gekommen sind, haben eine Website eingerichtet, auf der zu Themen wie „die Eisenbahn als Alternative zum Strassentransport“ diskutiert wird. Die Ersteller der Website wollen die Möglichkeiten erweitern, die das Internet zur Bürgerbeteiligung bietet. Die französischsprachige Website beinhaltet eine Reihe offizieller Dokumente zum Thema Verkehrsverlagerung, Arbeitsdokumente, die von den Autoren der Website verfasst wurden sowie Diskussionsforen. Eine Diskussion wird zum Thema Hochgeschwindigkeitsverbindung Lyon-Turin geführt. Die Initiative vereint somit die Vorteile der Interaktivität und stichhaltige Information zur Problematik der Verkehrsverlagerung in Frankreich und Europa.

<http://www.hyperdebat.net> (fr)

Agenda

Tagung: „**Sprich mit den Wölfen – die Rückkehr des Wolfs in die Täler der Region Torino**“ (Parla coi lupi - Il ritorno del lupo nelle vallate del Torinese); 22.03.2003, Susa/I; Veranstalter: Abteilung für Pflanzen- und Tierchutz der Provinz Torino; Info: http://www.provincia.torino.it/repository/stampa/comunicati/corrente/c0318_01.htm (it)

Vortrag: **Das Passivhaus - ökologisch Bauen für die Zukunft**; 02.04.2003, Dornbirn/A; Veranstalter: Energieinstitut Vorarlberg; Info: <http://www.energieinstitut.at> (de)

Ausstellung: **"Unternehmen.V - Marktplatz der Nachhaltigkeit"**, es werden konkrete Nachhaltigkeitsprojekte aus Vorarlberg präsentiert; bis zum 04.04.2003, Landeshaus Bregenz/A; Info: <http://www.unternehmen-v.at> (de)

Symposium: **4th Swiss Global Change Day**; 04.04.2003, Bern/CH; Veranstalter: ProClim- Forum for Climate and Global Change; Info: <http://www.proclim.ch/Events/4CHGCDay/4thSGCD.html> (en)

Tag der Naturoasen des WWF (Giornata per le Oasi WWF); 06.04.2003, alle WWF-Schutzgebiete in Italien; Veranstalter: WWF Italien; Info: <http://www.wwf.it/news/agenda.asp> (it)

Teilnehmende gesucht: **Bergwaldprojekteinsatz - Arbeiten zum Schutz und Erhalt der Wälder**; 20.-26.04. und 27.4.-03.05.2003, Werdenberg/CH; Info: <http://www.bergwaldprojekt.ch> (de/en)